

**MEDIZINISCHE HILFE**  
für Palani Hills/Indien e.V.

Rundbrief 2021





## **Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins "Medizinische Hilfe für Palani Hills e.V."**

Auch das Jahr 2021 hat wieder alle Menschen der Welt sehr gefordert - die Coronapandemie hat vieles auf den Kopf gestellt.

Die Natur war die einzige, die von dieser Pandemie profitiert hat: von Delhi aus konnte man den Himalaja wieder sehen, kein Smog versperrte die Sicht.

Ganz anders sah und sieht es für die Menschen in Indien aus. Während des Lockdowns hat ein Großteil der Tagelöhner die Arbeit verloren und zudem waren sie oft fernab ihrer Familien. Ohne öffentliche Verkehrsmittel versuchten Hunderttausende irgendwie nach Hause zu kommen. Wir kennen die erschreckenden Bilder aus dem Fernsehen. Auch in den Palani Hills gerieten viele Familien in Not. Keine Arbeit bedeutet ohne finanzielle Mittel überleben zu müssen, denn soziale Sicherungssysteme gibt es in Indien nicht. Hunger machte sich breit. Zusammen mit Dr. Sr. Helen in Dindigul und Sr. Lima in Kodaikanal haben wir überlegt, welche Hilfe während des Lockdowns am wichtigsten ist, um die Not der hilfsbedürftigen Menschen zu lindern.

Die beiden Ordensschwestern haben begonnen Lebensmittelpakete zu packen: Öl, Linsen, Reis, Mehl und Gewürze.

Diese Pakete wurden dann unter schwierigen Bedingungen an die Bedürftigen verteilt, denn auch Dr. Sr. Helen durfte eigentlich ihren Konvent und das Hospital nicht verlassen. Der Glaube der Bedürftigen spielte dabei keine Rolle.

Jetzt ist der Lockdown aktuell aufgehoben. Die Coronapandemie hat aber leider viele Kinder zu Waisen oder Halbwaisen gemacht.

Eine Herausforderung ist nun, diesen Kindern trotzdem eine Schulbildung zu ermöglichen. Aus diesem Grund hat das Patenschaftsprojekt weitere 10 Kinder in die Förderung aufgenommen, für die wir nun neue Paten suchen.

Wir hoffen sehr, dass dies gelingen wird und dass die Spendengelder im Jahr 2022 ausreichen, die Kinder auch langfristig zu fördern und ihnen die Fortsetzung der Schulbildung zu ermöglichen.

Dank Ihrer Spenden und einiger Corona-Sonderspenden können wir die Arbeit in den Palani Hills weiterhin fortsetzen.

Ein herzliches DANKE an alle, die die Arbeit des Vereins in Indien unterstützen!  
Bleiben Sie gesund !

Ich wünsche allen eine harmonische Weihnachtszeit und immer einen Blick für die kleinen positiven Dinge des Lebens.

Anja Eschenbach-Exner

# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.11.2021

(Protokoll: Robert Eschenbach)

Ort: Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen

Beginn: 16 Uhr , Ende: 17:15 Uhr

## Tagesordnung :

- TOP 1** Bericht über die Situation und die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2020/2021
- TOP 2** Bericht von Dr. Sr. Helen über das Fatima Hospital, medizinische Camps, die gynäkologischen Operationen und die aktuelle Corona Situation in Süd-Indien
- TOP 3** Bericht über das Patenschaftsprojekt und das Corona Hilfsprojekt in Kodaikanal von Sr. Lima
- TOP 4** Abstimmung über vorliegende Mitgliedsanträge
- TOP 5** Jahresabschluß 2020 und Vorausschau für das Jahr 2021
- TOP 6** Bericht des Kassenprüfers
- TOP 7** Entlastung der Vorstandsmitglieder
- TOP 8** Wahl des Kassenprüfers
- TOP 9** Sonstiges

Dr. Anja Eschenbach-Exner, 1. Vorsitzende des Vereins, stellt fest, dass die schriftliche Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt und die Tagungsordnung genehmigt ist, keine sonstigen Einwände erhoben werden, keine weiteren Tagungsordnungspunkte vorliegen und die Versammlung beschlussfähig ist.

- TOP 1** Bericht über die Situation und die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2020/2021

Zu Beginn des Jahres 2020 hatte der Verein 59 Mitglieder. Im Jahr 2020 haben 3 Mitglieder gekündigt und ein Mitglied ist verstorben. Ein Mitgliedsantrag von Ende 2020 liegt vor, so dass der Verein im November 2021 aktuell 56 Mitglieder zählt.

Der Vereinssitz ist von Pulheim nach Aachen verlegt worden.

Nach den Vorstands-Neuwahlen der letzten Mitgliederversammlung hat der neue Vorstand die Arbeit aufgenommen und die Hilfen vor Ort in Indien in der bewährten Form fortgeführt.

Auch in den Jahren 2020 und 2021 hat der Verein Medizinische Hilfe für Palani Hills über die Kooperationspartner Dr. Sr. Helen in Dindigul und Sr. Lima in Kodaikanal vor Ort die bedürftigen Menschen in den Palani Hills unterstützt.

Der aktuellen Coronasituation geschuldet, wurden neben der medizinischen Versorgung im und um das Fatima Hospital und dem bereits bestehenden Patenschaftsprojekt in Kodaikanal, auch akute Hilfe durch Verteilung von Lebensmitteln in den Wohngebieten, in denen sehr viele verarmte Familien leben, geleistet.

Insgesamt sind so zusätzlich zu den üblichen Quartalsraten (rund 12.500 € für das Fatima Hospital) und rund 6.500 € (für die Patenschaften in Kodaikanal) 13.000 € an akuter Coronahilfe nach Indien geflossen. Ca. die Hälfte des Betrages waren zweckgebundene Sonderspenden, die andere Hälfte stammte aus den normalen Spendeneinnahmen bzw. wurden aus den Rücklagen entnommen.

**TOP 2** Bericht von Dr. Sr. Helen über das Fatima Hospital, die medizinischen Camps, die gynäkologischen Operationen und die aktuelle Corona Situation in Süd Indien

### **Jahresbericht 2021 Dr. S. Helen** (Zusammenfassung)

Ich sende Grüße an alle Spender und Unterstützer des Fatima Gesundheitszentrums – Dindigul – Südindien.

Vorab ein Dankeschön an Sie alle, die mit großem Engagement und mit ihren Spenden geholfen haben, die armen und bedürftigen Menschen in Dindigul gerade auch in der schwierigen Zeit der Coronapandemie zu unterstützen.

Corona hat in Indien massive Probleme hervorgerufen. Der strenge Lockdown vom 16. März 2021 bis 31. Oktober 2021 hatte in der Wirtschaft immense Einbrüche zur Folge, verbunden mit einem Jobverlust v.a. der Tagelöhner, die von heute auf morgen ohne Einkommen und soziale Absicherung dastanden.



Die meisten Tagelöhner waren gezwungen, aus den grossen Städten zurück zu ihren Familien aufs Land zu wandern, um überhaupt irgendwie überleben zu können. Die Quarantäne, in die sie dann gezwungen wurden, hat die finanzielle Situation der Menschen noch weiter verschlimmert. Die Armut ist gross und viele hatten plötzlich keine Möglichkeiten mehr, ihre Familien zu

ernähren. Durch den enormen Anstieg der Coronafallzahlen und der Überlastung der Krankenhäuser kam es zu einem Massensterben und viele Menschen starben vor den Krankenhäusern auf der Strasse, weil sie nicht aufgenommen werden konnten. Die Leidtragenden waren oft die Kinder, die als Waisen zurückblieben und gezwungen waren arbeiten zu gehen, um die verbleibende Familie zu unterstützen.

In Dindigul waren besonders die Slumbewohner, die Arbeiter in den Gerbereien, die Obdachlosen, die Transgender und die Bettler betroffen, die in der Pandemie durch Betteln ihren Lebensunterhalt nicht mehr verdienen konnten, weil auch die anderen selbst nichts hatten und im Lockdown nicht aus dem Haus gehen konnten.

Als am 23. März 2020 der erste Covid-19-Fall am Fatima Hospital auftrat, musste der Betrieb heruntergefahren werden und es wurden anfangs nur noch Notfälle behandelt. Wir haben versucht, den Zugang für die Patienten zumindest über das Internet zu gewährleisten. In Indien kam die 2. Coronawelle zwischen April und Mai 2021. Zusätzliche Ärzte standen in der 2. Welle dem Fatima Hospital nicht zur Verfügung. Die mobilen Telefon- und Videoverbindungen und kurze Beratungen mit unserem medizinischen Personal halfen den Patienten. Wir haben eine Neuausrichtung erfahren auf das was wirklich zählt und was es bedeutet ein Mensch zu sein und vor allem auch ein Arzt.

Zu Beginn der 2. Welle wurde unser Krankenhaus für die Coronabehandlung und für Quarantänезwecke zertifiziert. Bisher haben wir 27 Covid-positive Patienten behandelt, wodurch die Welle in Dindigul zurückgedrängt werden konnte. Die Pandemie hat bei so vielen Menschen Verluste und Schmerz verursacht und als Krankenhauseinrichtung haben wir dies hautnah erfahren. In Dindigul rund um das Fatima-Hospital blieben viele Kinder als Waisen oder Halbwaisen zurück. Die hilflosen Armen und unterprivilegierten Patienten baten uns verzweifelt um Hilfe. Unsere Herzen litten mit ihnen, so dass wir nicht an

die Gefahr für uns selbst dachten und nur mit N95-Masken und Handschuhen geschützt die Türen für sie geöffnet haben und anfangen, uns um sie zu kümmern. Es war erbarmungswürdig, die kranken Patienten zu sehen, mit leeren Händen und hungernden Kindern, Älteren und anderen Familienangehörigen. Wir haben mit dem Zukauf von Nahrungsmitteln und medizinischer Hilfe geholfen und die Versorgung für den nächsten Tag sichergestellt, um das Überleben zu erleichtern.

Aus Spendengeldern des Vereins wurden 500 Lebensmittel-Pakete für 500 bedürftige Familien mit Grundnahrungsmitteln Reis, Linsen, Öl, Gewürze und Masken finanziert. Verteilt wurden die Pakete an Familien rund um das Fatima Hospital, in den Dörfern Mettupatty und an die Bergdörfer in Sirumalai, Oottanchattram und Thoaiyarpuram, die extrem arm sind. Die Menschen hatten meist in den Gerbereien gearbeitet und leiden teilweise an Lepra.

Auch wurden ca. 2.000 gekochte Mahlzeiten auf der Strasse an Bettler, Obdachlose, Transgender und Menschen, die ihre Angehörigen verloren hatten, verteilt, sowie sauberes Wasser und Coronamasken, ca. 100 Pakete pro Tag. Um die Mahlzeiten zuzubereiten, wurden Arbeitslose eingestellt, die damit zumindest ein kleines Einkommen erhielten. Durch diese Massnahmen konnte vielen der Bedürftigen sehr geholfen werden.

Eigentlich waren 30 gynäkologische Operationen für 2021 geplant, es konnten aber bisher nur 24 durchgeführt werden, von verschiedenen Chirurgen, die dafür pro Operation 25.000 INR (ca. 300 EUR für die Anästhesie, den chirurgischen Eingriff und die Voruntersuchungen) erhielten. Für Medikamente, Aufwand für Bluttests, Ultraschall, CT etc. wurden ebenfalls je 25.000 INR (ca. 300 EUR) bereitgestellt. Für Personalkosten der Wäscherinnen, Mahlzeiten für die Patientinnen etc. 5.000 INR (60 EUR) pro Operation. Alle Operationen verliefen erfolgreich und ohne Komplikationen.

Die Belieferung der Dörfer mit Medikamenten vor allem für chronisch Kranke, die sonst durch das monatlich stattfindende medizinische Camp ärztlich versorgt



wurden, wurde durch einen Rikschafahrer aufrecht erhalten bzw. über den Postversand.

Auch musste sehr viel Geld für Desinfektionsmittel, Masken, Reinigungsmaterial, Fieberthermometer, Gesichtsschutzvisiere für den Zahnarzt, etc. bereitgestellt werden.

In 2021 hat der Zahnarzt 4.037 Patientinnen und Patienten behandelt und es wurden 14 Kieferorthopädische- und chirurgische Behandlungen durchgeführt. Der Physiotherapeut führte 2.004 Behandlungen durch. Er soll zukünftig durch einen Orthopäden unterstützt werden.

Die medizinischen Camps wurden von den Dörfern Pondi, Kombe und Pallangi angefordert, da dort sehr viele Krankheitsfälle aufgetreten sind. Zwischen Februar und Mai 2021 wurden die Dörfer unter Wahrung aller Schutzmassnahmen 3 x versucht anzufahren, das Team wurde aber von Checkposten aufgehalten, mit dem Hinweis, sich besser selbst zu schützen und erst nach dem Lockdown mit neuer Kraft den Armen in den Dörfern zu helfen. Daher konnten erst ab Juni 2021 Camps in Pondi, Vadakavunchi und in den umliegenden Dörfern abgehalten werden. In anderen Dörfern konnten Beratungen teilweise über Video durchgeführt werden. Die Dorfbewohner in Kombe-Pallangi wollten nach entsprechender Empfehlung der Regierung keine Besucher in ihre Dörfer lassen, solange die Coronalage sich nicht verbessert hat. Daher konnten dort bisher keine medizinischen Camps durchgeführt werden.



Es wurden Ausbildungspatenschaften für 10 Studierende bewilligt, die aufgrund von Corona zu Waisen bzw. Halbwaisen geworden waren. 21 weitere stehen auf der Warteliste.



Online-Ultraschall-Ausbildung : Vielen Dank liebe Spender für die Erlaubnis, die sie erteilt haben, meinen online Ultraschall-Trainingskurs durchzuführen, der 60.000 INR (700 EUR) gekostet hat. Dieser Kurs erlaubt es mir, das Ultraschallgerät zu registrieren, wodurch in der Zukunft zusätzliche monatliche Gebühren nicht notwendig sein werden.

Wir möchten sie um Unterstützung für die Finanzierung bitten für:  
einen vollautomatischen digitalen Blut Analyzer und Zellzähler für das  
Krankenhauslabor.

Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 3,75,000 INR (ca 4.700 EUR)

### **Finanzbericht:**

Im Folgenden der jährliche Kassenprüfbericht des Fatima  
Gesundheitszentrums, für das Kassenjahr, das am 1. März 2021 endete :

* wohltätige Zwecke aufgrund von Corona	11,9 % ~ 6.000 €
* Stromkosten	1,6 % ~ 800 €
* Mahlzeiten für Patienten	2,3 % ~ 1.500 €
* Patientenuntersuchungen	11,9 % ~ 6.000 €
* Berufskosten	14,9 % ~ 7.500 €
* Ausgaben für Zahnbehandlungen	1,6 % ~ 800 €
* Ausgaben für Medikamente	30,3 % ~ 15.200 €
* Reparaturen und Unterhalt	1,5 % ~ 750 €
* Patenschaftsprogramm	3,7 % ~ 1.900 €
* Personalkosten	17,8 % ~ 9.000 €
* Kfz-Kosten	2,5 % ~ 1.250 €

Danke an alle im Fatima Health Center, die mit Engagement, Leidenschaft  
und Professionalität unsere gemeinsamen Ziele verfolgen.

Liebe Unterstützer,

ein grosses Dankeschön für ihren engagierten Beitrag, der das Leben so vieler  
Menschen in verschiedenster Weise erhellt hat. Danke für die fortlaufende  
Unterstützung der armen Bevölkerung im Einflussbereich des Fatima Hospitals.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches und  
erfolgreiches neues Jahr 2022

von Dr. Sr. Helen

Sr. Ralph & alle Mitarbeiter des Fatima Hospitals

### TOP 3 Bericht über das Patenschaftsprojekt und Corona Hilfsprojekt von Sr. Lima



#### **Patenschaftsbericht:**

im Jahr 2021 wurden über den Verein 52 Familien in und um Kodaikanal und 5 Familien in Dindigul unterstützt.

5 Patenkinder haben dieses Jahr ihren Berufsabschluss gemacht, sind in die Berufstätigkeit eingetreten und können nun für sich selber sorgen.

Zwei Einzelschicksale, die sich hinter den Namen der Patenkinder verbergen, sollen kurz erwähnt werden. Es macht einem wieder deutlich, dass in Indien andere gesellschaftliche Regeln - insbesondere für Frauen - gelten. Beide junge Frauen haben ihre Ausbildung leider vorzeitig und ohne Abschluß beendet und sind somit nicht mehr Teil des Patenschaftsprojekts.

Eine junge Frau hat sich gegen den Willen der Familie entschieden, den Mann zu heiraten, mit dem sie zusammen leben will. Das hat dazu geführt, dass der Kontakt zur Familie abgebrochen ist. Auch musste sie die Ausbildung verlassen. Sie hat im November eine kleine Tochter zur Welt gebracht. Sr. Lima steht weiter in engem Kontakt mit der jungen Familie und unterstützt sie. Zusammen mit den Paten haben wir entschieden, dass sie die beiden Quartalsraten (180 €) für das III. & IV. Quartal 2021 noch bekommt, damit die junge Familie einen guten Start ins Leben für ihr Baby hat.

Die junge Frau plant, die Ausbildung wieder aufzunehmen, sobald ihre kleine Tochter groß genug ist, damit sie anderweitig versorgt werden kann, während sie arbeitet. Sollte sie das tun, habe ich die erneute Unterstützung zugesagt.

Bei einer weiteren jungen Frau kommen die indischen Traditionen auf andere Weise zum tragen.

Als Waise lebt sie bei Tante und Onkel. Sie war mit der Ausbildung überfordert, hat diese abgebrochen und wollte einen jungen Mann heiraten. Die Familie hat ihr das verwehrt und sucht nun einen Mann für sie. Die Familie hat den Kontakt zu Sr. Lima leider abgebrochen. Daher wurde in diesem Fall die Förderung ab Mitte 2021 eingestellt.

Es warten bei Sr. Helen noch 5 Kinder (Coronawaisen) auf Paten und bei Sr. Lima sind ebenfalls einige Familien in der Warteschlange. Wir hoffen, weitere Paten zu finden, denn die Zahl der notleidenden Familien und Kinder ist durch die Coronapandemie deutlich angestiegen.

### **Coronahilfsprojekt in Kodaikanal (Bericht von Sr. Lima)**

Durch die angespannte Corona Situation in Indien haben sich im Frühsommer 2021 die privaten und staatlichen Krankenhäuser und Gesundheitsstationen in Kodaikanal zusammen geschlossen, um gemeinsam gegen die Pandemie anzukämpfen und den Menschen in Kodaikanal zu helfen. Das ist umso beachtlicher, da in Indien sonst eine große Konkurrenz zwischen den Krankenhäusern besteht und leider in den meisten Krankenhäusern gilt: kein Geld - keine Behandlung.



Sr. Lima besucht mit freiwilligen Ärzten Dörfer rund um Kodaikanal um dort Hygiene und Gesundheitsschulungen durchzuführen und die Menschen mit Medikamenten und teilweise in ganz verarmten Dörfern auch mit Lebensmitteln zu versorgen.

Geplant ist, die Ärmsten auch mit Decken und Matratzen zu versorgen, denn in den Palani Hills wird es empfindlich kalt. Für dieses Coronahilfsprojekt hat der Verein 7.000 € an Sr. Lima überwiesen. In der Projektbeschreibung ist die genaue Verwendung der Gelder angegeben.



### **Projektbeschreibung**

Die ganze Welt und auch die Menschen in unserer Region (die Bewohner von Perumalmai und die umliegenden Dörfer) sind stark von Covid-19 betroffen. Als Folge des von der Regierung verhängten Lockdown ist die Lebensgrundlage der Menschen völlig zerstört worden. Die Menschen, die in Armut leben, wurden noch weiter in die Armut gedrängt. Infolgedessen steigt die Zahl der unterernährten Kinder auf ein alarmierendes Ausmaß. Die Ernährer zahlloser Familien sind in ihrer Existenz bedroht. Tagelöhner aus vielen Kleinbetrieben stehen ohne Arbeit und Lohn da. Sie haben sogar Schwierigkeiten, sich und ihre Familienangehörigen ausreichend zu ernähren. Wenn in dieser Situation eines der Familienmitglieder an Covid-19 erkrankt,

sind sie nicht in der Lage, die infizierte Person zu isolieren und separat zu behandeln. Erschwerend kommt hinzu, dass die Menschen in unserer Gegend als Großfamilien in einfachen Lehmhäusern mit Blechdach zusammen leben. In dieser kritischen Situation halten wir es für dringend erforderlich,



- a) Covid-Infizierte mit Mahlzeiten oder zumindest mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen
- b) Covid-19-Patienten zu behandeln
- c) Bewusstseinsbildung / Schulung der Menschen für die Bekämpfung der Pandemie durchzuführen, sowie die Menschen über Impfungen und Hygienemaßnahmen zu informieren.



Wir möchten das Programm in Zusammenarbeit mit Freiwilligen organisieren. Zwei Ärzte haben sich freiwillig gemeldet, um bei dieser Mission mitzuwirken. Drei nahe gelegene Dörfer in den Palani-Hügeln werden von uns in den nächsten 10 Monaten besonders betreut. Wir werden diese Dörfer einmal im Monat besuchen und mit Gesichtsmasken, Desinfektionsmittel und Medikamente versorgen, um die Immunität der Menschen zu stärken.



### Kurative und präventive Massnahmen

- Kostenloses medizinisches Camp und  
Hygieneaufklärung: Alternative vierzehntägige

medizinische Camps im St. Thomas Health Centre - Perumalmai

- Alternative vierzehntägige medizinische Camps in den ländlichen Dörfern  
Bharathi Anna Nagar & Palamalai

- Förderung der Gesundheit : Nahrhaftes Essen - Bereitstellung einer gesunden  
Umgebung in ihrem Leben

Ich danke Ihnen sehr, dass Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen, so dass wir diese erfolgreich fortsetzen können.

## Haushaltsplan

Kostenloses medizinisches Camp und Unterstützung von Covidmaßnahmen für zehn Monate

### 1.) Kurative und präventive Massnahmen

a. Medikamente	Rs 100,000	1.160 €
b. Medizinische Hilfe für Einzelpersonen	Rs 60,000	695 €

### 2.) Unterstützung bei der Ernährung

Lebensmittelversorgung	Rs 80.000	930 €
------------------------	-----------	-------

### 3.) Ausbildungshilfe für von Covid-19 betroffene Kinder

Schulgeld	Rs 80.000	930 €
-----------	-----------	-------

### 4.) Wirtschaftliche Hilfe

a. Decken	Rs 120,000	1.390 €
b. Matratzen	Rs 100,000	1.160 €

### 5.) Verwaltungskosten

a. Reisekosten	Rs 60,000	695 €
b. Unerwartete Ausgaben	Rs 5.000	60 €

Gesamtzuschuss Rs 6,05,500 rund 7.000 €

Es ist abzusehen, dass die dritte Welle von Covid 19 unseren Ort in Kürze schwer treffen wird. Daher möchten wir Lebensmittel im Wert von tausend Rupien für 80 Familien zur Verfügung stellen. Außerdem möchten wir mindestens in drei Dörfern medizinische Camps organisieren.

Die Dörfer, in denen wir unsere Dienste anbieten, liegen auf den Hügeln und haben ein sehr kaltes Klima. Um die Kinder und die alten Menschen vor der Kälte zu schützen, planen wir, sie mit dem notwendigen Bettzeug zu versorgen. Jeden Monat werden wir in drei Dörfern ein eintägiges medizinisches Camp durchführen. Während dieser medizinischen Camps versorgen wir alle Teilnehmer mit Desinfektionsmitteln, Medikamenten und klären diese über Covid und Hygiene auf.

Nochmals, mit tiefstem Vertrauen danke ich für Ihre gütige und wohlwollende Unterstützung für alle leidenden Menschen in Perumalmai und den Dörfern in der Umgebung der Krankenstation. Ich warte gespannt auf Ihre Zustimmung, diese Gelder wie oben beschrieben nutzen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Sr. Lima Josephine, cic

Anmerkung: Die erbetenen Mittel in Höhe von 7000 € wurden im Jahr 2021 genehmigt und nach Indien zu Händen von Sr. Lima überwiesen.

## TOP 4 Abstimmung über vorliegende Mitgliedsanträge

Einen Mitgliedsantrag in 2020 hat gestellt: Dr. Sabine Mahnke

Abstimmung für die Aufnahme der Mitglieder:

Frau Dr. Sabine Mahnke wird einstimmig als Mitglied in den Verein aufgenommen.

## TOP 5 Jahresabschluß 2020 und Vorschau für das Jahr 2021

<b>Gesamteinnahmen in 2020</b>	<b>90.428,00 €</b>
davon Spenden und Beiträge	62.802,00 €
und Patenschaftsbeiträge	27.626,00 €
Zum Vergleich	
Gesamteinnahmen 2019	97.238,35 €

### **Ausgaben in 2020**

Überweisung nach Indien 88.680 €

Diese Zahlungen setzten sich wie folgt zusammen:

61.400 € für das Fatima Hospital - incl. der 1. Zahlung für 2021

21.680 € für das Patenschaftsprojekt

5.600 € für das Dorf Palangi, um das neue Schlafgebäude mit Betten auszustatten.

Die Verwaltungskosten des Vereins (Bankgebühren, Porto- und Druckkosten) für das Jahr 2020 beliefen sich auf 1.727,97 €.

## TOP 6 Bericht des Kassenprüfers

### **Fazit aus dem Prüfbericht für das Jahr 2020**

Der unterschriebene Prüfbericht des Kassenprüfers Stephan Exner liegt vor. Er erklärt, dass sämtliche Auszüge mit den dazugehörigen Belegen lückenlos vorlagen.

"Die Einnahmen- und Ausgabenerfassung wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die Verwaltungskosten wurden auf das Minimalste beschränkt. Der Verein wird nach wie vor sehr sparsam geführt. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung"

## TOP 7 Entlastung der Vorstandsmitglieder

Herr Jürgen Franz beantragt die Entlastung der Vorstandsmitglieder  
dafür: 4    dagegen: 0    Enthaltungen: 3

## TOP 8 Wahl des Kassenprüfers

Herr Stephan Exner hat sich für das Amt des Kassenprüfers erneut zur Verfügung gestellt.

dafür: 7    dagegen: 0    Enthaltungen: 0

## TOP 9 Sonstiges

Diskussion über die aktuelle Coronalage in Südindien.  
Die Sitzung wird um 17.15 Uhr beendet.



# Danke!

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich für die Spenden, ohne die unsere Arbeit in den Palani Hills nicht möglich wäre.

Wir engagieren uns, die medizinischen und sozialen Verhältnisse der Menschen im Rahmen unserer Möglichkeiten stetig zu verbessern und sind daher umso mehr auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie noch Fragen zu unserer Arbeit oder zu unserem Verein haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Anja Eschenbach-Exner  
1. Vorsitzende  
Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen  
Tel: 0241-1730203  
e-mail: palani-exner@gmx.de

Dr. Beate Müller  
2. Vorsitzende  
Simmerer Str. 7b, 50935 Köln  
Tel: 0221-464266  
e-mail: palani-mueller@gmx.de

Dr. Robert Eschenbach  
Geschäftsführer  
Hasselholzer Weg 73, 52074 Aachen  
Tel: 0241-1730203  
e-mail: palani-hilfe@gmx.de

Der Verein ist berechtigt Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Bitte geben Sie auf der Überweisung Ihre Anschrift an, damit eine Spendenquittung ausgestellt und versendet werden kann.

---

Bankverbindung  
Medizinische Hilfe für Palani Hills/ Indien e.V.  
Postbank Köln  
IBAN: DE19 3701 0050 0041 7605 08  
BIC: PBNKDEFF